



SIEBENQUELL

---

# Gott sah, dass es gut ist

---



QUELLENANGABE: BEN WHITE © UNSPLASH

Im Laufe des ersten Schöpfungsberichts im Buch Genesis schaut Gott wiederholt auf das, was er ins Dasein gesprochen hat und beurteilt die Qualität seiner Arbeit. Was wir in der Geschichte für selbstverständlich halten, ist eigentlich recht erstaunlich. Gott schätzt seine Arbeit als gut ein. Nicht vollkommen, nur gut.

Wir Menschen könnten uns eine Scheibe abschneiden vom Schöpfer des Kosmos. Nicht in dem Sinne, dass wir uns mehr bemühen sollten, Arbeit zu leisten, die gut ist. Das tun wir sogar sehr oft. Aber wir könnten von ihm lernen in dem Sinn, dass wir zufrieden wären, wenn die Qualität unserer Arbeit gut ist.

Das klingt irreführend einfach, ist es aber ganz gewiss nicht. Wir sind meistens zutiefst unzufrieden, wenn wir das Gute erreichen. Wir erachten es als minderwertig (es war nur gut) oder wir sehen es mit stöhnender Resignation an (nun ja, es wird wohl gut genug sein). Wir sind nicht erfreut, wenn das Ergebnis unserer Bemühungen »nur« gut ist. Für uns ist gut selten gut genug.

Vor vielen Jahren hat der amerikanische Komödiant Bill Cosby sich zu dieser menschlichen Neigung, mehr zu brauchen als Gott, wenn es um die Qualität unserer Arbeit geht, geäußert. Seine humorvolle, aber tief sinnige Einsicht teile ich mit Ihnen durch einen Auszug aus seiner Erzählung.

*»Was ich für wunderbar halte ist, wenn Gott sagt 'Lass es Bäume geben'. Und Gott sah, dass es gut war und sagte, dass es gut war und es war gut. Die Qualität von Gottes Arbeit: gut. Und Gott war zufrieden. Gut. Nur gut.*

*Menschen erfinden, Gott erschafft. Der Mensch erfand das Auto. Er nennt es fantastisch. Gott erschuf einen Baum und sagte, dass es gut war.*

*Der Mensch erfand den Kühlschrank und sagte 'umwerfend!' Gott erschuf einen Hasen und sagte 'gut'.*

*Die Reifen sind vom Auto abgefallen und der Kühlschrank brach zusammen. Der Baum steht noch und der Hase ist noch am Laufen.«*

Wenn Sie aufhören zu lachen, werden Sie vielleicht entdecken, was in den Falten des Humors versteckt ist: der Sinn für Absurdität. Die Erkenntnis der Absurdität in einer Situation ist immer, was uns zum Lachen bringt. Und es ist sicherlich absurd, dass Gott mit guter Arbeit zufrieden ist und wir nicht. Wenn Sie bei der Geschichte gelacht haben, dann sind Sie schon auf dem Weg der Besserung. Wenn Sie nicht gelacht haben, dann nehmen Sie sich definitiv zu ernst.

**Erik Riechers SAC**

*Vallendar, den 15. November 2018*